Kapelle des weißen Lichts

Schlagwörter: Kapelle (Bauwerk)
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Gemeinde(n): St. Leonhard im Pitztal
Bezirk(e): Imst
Bundesland: Tirol



Kapelle des weißen Lichts (2018)
Fotograf/Urheber: Karl Peter Wiemer



Am Pitztaler Gletscher auf 2.900 Metern Höhe befindet sich seit 1998 ein kleines sakrales Kunstwerk: die Kapelle des weißen Lichts, die mit ihrem weißen, leuchtenden Carrara-Granit einen starken Kontrast zum umliegenden rohen Gestein der Berggipfel bildet. Geschaffen wurde die Kapelle von dem im Mailand lebenden Tiroler Künstler Rudi Wach (geboren 1934).
Grundgerüst der Kapelle bildet eine Nirosta-Stahlkonstruktion, an der 180 Granitbausteine befestigt wurden, die eigens für den Bau auf den Berg gebracht wurden und je bis zu 3.370 Kilogramm wiegen. Den Eingang der 8,20 Meter hohen Konstruktion bildet ein 3,70 Meter hohes und etwa zwei Tonnen schweres Portal aus Titan. In dem 4,60 x 3,80 Meter messenden Innenraum befindet sich ein ebenfalls aus Granit geschaffener massiver, fast eine Tonne schwerer Altar, der durch die kleinen farbigen Fenster in einem ständig wechselndem Licht erscheint. Rund um die Kapelle führt ein Kapellenrundweg.

(Robert Gansen, Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz e.V., 2019)

Kapelle des weißen Lichts

Schlagwörter: Kapelle (Bauwerk)
Straße / Hausnummer: Pitztaler Gletscher
Ort: St. Leonhard im Pitztal - Mandarfen
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung
Historischer Zeitraum: Beginn vor 1998
Koordinate WGS84: 46° 55 34,25 N: 10° 52 56,83 O / 46,92618°N: 10,88245°O
Koordinate UTM: 32.643.309,83 m: 5.198.681,00 m
Koordinate Gauss/Krüger: 4.414.996,27 m: 5.199.204,07 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz CC BY 4.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Robert Gansen (2019), „Kapelle des weißen Lichts“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-291591 (Abgerufen: 18. November 2026)

Copyright © **LVR**









